

Helfende Hände

Zeitschrift des Bauordens 4/2018

Lassen Sie uns zusammen
mitmischen!



IBO
AUSTRIA

IMPRESSUM

Helfende Hände - Informationsheft des Internationalen Bauorden Österreich

Medieninhaber: Hilfsverein Österreichischer Bauorden

Redaktion: Julia Hofer BA und DI Wilfried Stummer

Grafik und Layout: Julia Hofer

Titelbild: Freiwillige in Cap Verde im Sommer 2018; Texte (Seite): Josef Kugler (2), Wilfried Stummer (3,4,13), Julia Hofer (5-12, 14); Fotos (Seite): IBO (Titel,3,4,7-12,14,15), privat (1), Freiwilligenmesse Wien (5), KHG Graz (6);

8020 Graz, Idlhofgasse 6

0664 5106542 / bauorden@oebo.at / www.bauorden.at

Spendenkonto: IBAN: AT31 2011 1824 2324 7200

Spendenabsetzbarkeit SO-Nr.: SO1604

Für diese Ausgabe geschrieben:



Josef Kugler
Präsident



Wilfried Stummer
Finanzreferent



Julia Hofer
Bauordenssekretariat

„Willingness to help
is the principle of a better world“ -

„Bereitschaft zu helfen ist die Grundlage einer besseren Welt!“
(P. Werenfried van Straaten)

Liebe Leserinnen und Leser!
Werte Freunde unseres österreichischen Bauordens!

Gerade in der Vorweihnachtszeit erinnern uns diese Worte an die Idee des Gründers des internationalen Bauordens, P. Werenfried van Straaten. Diese Gedanken waren auch die stützende Kraft, die uns bewegte, alle unsere Kräfte zu mobilisieren um den Fortbestand des österreichischen Bauordens für zukünftige Jahre zu sichern. Dass dies gelungen ist und wir auf ein erfolgreiches Jahr mit einer Steigerung an Baueinsätzen zurückblicken können, bereitet mir als Präsident große Freude! Allen, die dazu beigetragen haben, den Freiwilligen, den Spender_innen, den Freunden und Mitgliedern und

Vorstandsmitgliedern sowie unserem vielseitig engagierten Team aus Architekt Wilfried Stummer und Mitarbeiterin Julia Hofer in unserem Grazer Büro, danke ich von Herzen.

Ihnen allen, Leser_innen und Mitträger_innen unserer Hilfsgemeinschaft wünsche ich für die Vorweihnachtszeit Stunden der Ruhe und Besinnung, die die Basis für die Feier des großen Festes der Liebe zu Weihnachten sein mögen.

Ihr Präsident des Hilfsvereins
österreichischer Bauorden

DI Josef Kugler

FINANZIELLE EINBLICKE und wofür wir DANKE sagen möchten!

In Kürze treffen wir uns im Grazer Büro zu einer Vorstandssitzung des österreichischen Bauordens und ich freue mich, dem Vorstand einen ausgeglichenen Finanzbericht vorlegen zu können und voll Vertrauen in eine, für das kommende Jahr finanziell gesicherte, Zukunft

aufrichtigsten Dank aussprechen. Äußerst dankbar sind wir der österreichischen Bischofskonferenz, die durch einen Subventionsbeitrag die Personalkosten für unsere Mitarbeiterin Julia Hofer mitträgt und so unseren Einsatz für die unterschiedlichsten Hilfsprojekte anerkennt.



Baucamp in Marokko 2018

blicken zu können. Für diese positive Zukunftsaussicht darf ich Ihnen im Namen des Vorstandes, aller Freiwilligen und im Besonderen aller Hilfeempfänger_innen unseren

zugunsten des Bauordens an der HTL in Zeltweg. Hilfreich für unsere Tätigkeiten waren auch Unterstützungsgeschenke bei einer Geburtstagsfeier zum 65er eines Bauordenfreundes.

Mit Dankbarkeit erwähnen möchte ich auch die Großzügigkeit einer, im vergangenen Jahr verstorbenen, Wohltäterin des Bauordens, die uns in ihrem Testament Hilfe zuteilwerden ließ.

Auch der Chor der Grazer Katholischen Hochschulgemeinde unterstützte den Bauorden mit dem Ertrag eines Benefizkonzertes, wie auch schon vor einigen Jahren ein guter Freund mit einer Kabarettveranstaltung

Mit aufrichtigem Dank möchte ich die Material- und Geldspenden österreichischer Firmen für Projekte im In- und Ausland erwähnen, die die Realisierung so mancher Projekte erleichterten.

Mein ganz persönlicher Ansatz ist: „Es ist meine Aufgabe anderen Menschen die Gelegenheit zu bieten, ein ‚gutes Werk‘ zu tun!“

Zu guter Letzt möchte ich den emeritierten Caritasdirektor Franz Küberl zitieren, der immer sagte: „Mein letztes Wort ist nicht ‚Danke!‘“ (sondern „Bitte“ und dem schließen wir uns an).

Und nochmals eine Erinnerung:

Als spendenbegünstigte Organisation kann Ihre Spende an uns von der Steuer abgesetzt werden. Um dies dem Finanzamt zu melden benötigen wir folgende Daten exakt wie im Melderegister: Schreibname – Vorname(n) – Geburtsdatum. Falls Sie uns diese noch nicht zukommen haben lassen, teilen Sie uns diese bitte per Email (bauorden@oebo.at), Telefon (0664 5106542) oder Brief (Idlhofgasse 6, 8020 Graz) mit. Zur Erleichterung einer kostengünstigen Kommunikation sind wir für die Bekanntgabe Ihrer Mailadresse bzw.

Telefonnummer dankbar. Mit Ihren Daten gehen wir selbstverständlich gewissenhaft um!



Baucamp in Uganda 2018

Information zum Spendengütesiegel: Sollten Sie das Spendengütesiegel auf unseren Publikationen vermissen, darf ich Ihnen berichten: Wir haben freiwillig darauf verzichtet und es nicht mehr beantragt, da wir die Kosten von ca. € 500,- pro Jahr lieber für unsere Projekte einsetzen möchten. Wir sind überzeugt, dass unsere langjährigen Spender_innen uns auch ohne Siegel vertrauen und neuen Spender_innen ohnehin durch unsere Arbeit und Hilfstätigkeiten überzeugt werden.

WIR SIND AKTIV!

...diesmal in Wien und Graz

Uns in der Öffentlichkeit weiter bekannt zu machen beziehungsweise uns präsent zu zeigen, ist uns wichtig. Bei verschiedenen Veranstaltungen in letzter Zeit ist uns das auch überaus gut gelungen, dieser kleine Einblick soll auch Sie daran teilhaben lassen.

fang Oktober Österreichs größte Freiwilligenmesse statt. Gemeinsam mit Lisa, einer ehemaligen Freiwilligen, und den Vorstandsmitgliedern Barbara Konzet und Wilfried Stummer informierten wir die fast 5000 Besucher_innen über unser Tun, unsere Projekte und unsere Vision.

Während dieser zwei Tage galt es, Menschen von unserer Arbeit zu begeistern und Kontakte zu knüpfen. Besonders gefreut hat mich persönlich auch der Besuch von Günther Zwanowetz auf unserem Messestand.

Gleich die darauffolgenden Tage organisierte die katholische Hochschulgemeinde

in Graz ihre „Semester Opening Days“ und lud den Bauorden ein, diese gemäß dem Motto „Paradies zum Mitnehmen“ mitzugestalten. Gemeinsam mit Kolleg_innen von „Voluntariat bewegt“ und „Ausser-



Frauenpower am Messestand in Wien

Flyer, Landkarte und Dekomaterial wurden verpackt, Fotobücher ehemaliger Einsätze, Anmeldeformulare und Laptop mitgenommen und schon ging's damit per Bus nach Wien. Im Wiener Rathaus fand An-

ordentlich“ animierten wir jungen Menschen vor der Grazer Uni zum Hinterfragen und Nachdenken und

kanntschaften, ein erweitertes Netzwerk in Graz und viel inspirierenden Input für die Zukunft!



„Misch dich ein!“ - Viele kamen unserer Aufforderung wortwörtlich nach!

zur Diskussion entwicklungspolitischer Themen sowie ihren Beitrag, unserer Welt paradiesischer zu gestalten. Am Abend luden wir zur Filmvorführung „Einfach Mensch sein“, welcher engagierte Menschen und best-practice-Beispiele der Entwicklungszusammenarbeit in Verbindung zu unserem Handeln stellt, und anschließendem Gespräch mit Regisseur Ernst Zerche und der Referentin für Auslandshilfe der Caritas Graz, Anna Steiner, ein. Dieser beiden überaus spannenden Tage brachten uns zahlreiche neue Be-

Ebenfalls in Graz fand Mitte November die Messe für Auslandsaufenthalte in der LOGO Jugendinformation statt. Knapp 100 überwiegend junge Besucher_innen informierten sich an den gemütlichen Tischen im direkten Gespräch mit 20 Rückkehrer_innen über Erfahrungen, Erlebnisse, Veranstalter, Hindernisse sowie Motivation. Die wunderbar



„Semester Opening Days“ in Graz

gemütliche Atmosphäre förderte ehrliche und lockere Gespräche auf Augenhöhe, bei welchen wir vom Bauorden sicher einen guten Eindruck hinterlassen und vor allem unsere ganz persönlichen Auslandserfahrungen teilen konnten.

ES IST SOWEIT: die ersten Baucamps 2019 sind fixiert!

Seit Mitte November stehen die ersten Workcamps für die Saison 2019 fest. Viele spannende, sinnvolle, wichtige und auch einige ganz neue Projekte bieten wir heuer zur Mitarbeit an. Einen Auszug dieser möchten wir Ihnen hier präsentieren.

Auf unserer Homepage www.bauorden.at sind alle Baucamps detailliert beschrieben und ihr aktueller „Buchungsstand“ vermerkt. Auch anmelden kann man sich online!



Bela Rechka ist ein kleines Dorf 80km nördlich von Sofia. Viele junge Menschen wanderten von Bela Rechka in die Städte ab, während alte Menschen zurückblieben. Seit 2004 organisiert die Stiftung „Nova Kultura“ kulturelle Aktivitäten in Bela Rechka, die das Dorf wieder lebendig machen. Jedes Jahr im Mai findet dort das internationale GOATMILK Festival

mit Musik, Kunst und Werkstätten statt.

Die Freiwilligen des IBO helfen seit einigen Jahren dabei, das ehemalige Schulgebäude - den Hauptort des Festivals - zu renovieren und in ein Kulturzentrum umzuwandeln.

2019 besteht die Hauptaufgabe des Workcamps im Bau von zwei mobilen Bühnen, um kulturelle Vorstellungen auch bei schlechtem Wetter zu ermöglichen. Darüber hinaus werden die Freiwilligen den Ess- und Sitzbereich durch den Bau neuer Stühle und Tische aus Recyclingmaterial und Paletten vergrößern. Die Freiwilligen unterstützen das Team auch bei der Vorbereitung des Festivals, das vom 23. bis 26. Mai stattfindet. Es gibt viel Raum für kreative Ideen!

Auch interessiert? ANMELDUNG PER ONLINE-FORMULAR!

In **Moldawien** leben 80% der Bevölkerung in Armut. Viele Menschen verlassen das Land, um im Ausland zu arbeiten und lassen ihre Eltern zurück. Ältere Menschen leben oft in miserablen Verhältnissen: ihre Renten sind nicht ausreichend für die täglichen Grundbedürfnisse wie Nahrung und Heizung. Viele von ihnen haben keinen Zugang zu fließendem Wasser, medizinischen Diensten oder angemessenen sanitären Einrichtungen und leben sozial von der Gesellschaft ausgeschlossen.



STRASENI
Moldawien

Daher gründeten die niederländische Stiftung „Altenpflege Moldawien“ und die „Moldovan Neumanist Foundation“ das Sunrise-Daycenter für ältere Menschen. Das Zentrum bietet eine liebevolle Umgebung mit warmen Mahlzeiten, Waschmöglichkeiten, Duschen und sozialen Aktivitäten für einsame, kranke und behinderte Menschen. Sie erhalten ärztliche Hilfe von einem freiwilligen Arzt. Es ist auch der Ort für soziale Interaktion, ein Treffpunkt, bei dem ältere Menschen an zahlreichen Aktivitäten teilnehmen können.

Im Mai werden dort in einem technischen Baucamp das Zentrum und die Unterkünfte renoviert. Dieses Projekt wird speziell für jung gebliebene Freiwillige angeboten (50+). Im Juli können IBO-Freiwillige praktische und soziale Aktivitäten im Tageszentrum und Pflegeheim unterstützen.



NIJLEN
Belgien

Diese Institution für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit psychischen Behinderungen - teilweise mit zusätzlichen emotionalen Problemen, Verhaltensstörungen und Entwicklungsstörungen - möchte diesen Menschen maximale Möglichkeiten bieten, sich als einzigartige Person zu entwickeln

und ein sicheres, angenehmes, anregendes Lebens-, Lern- und Arbeitsumfeld schaffen.

30 Kinder und 25 Erwachsene arbeiten und leben auf dem Landgut mit einer Bäckerei, einer Küche, einem Ort, an dem sie lernen, Kerzen zu machen, usw. Die Bewohner_innen helfen in diesen Ateliers. Einige der Kinder gehen zur Schule, andere erhalten eine Ausbildung zu Hause. Nicht nur aufgrund der ruhigen landwirtschaftlichen Gegend spielen Ökologie, biologisch-dynamische Landwirtschaft und Ernährung eine zentrale Rolle. Die Bewohner leben so viel wie möglich im Rhythmus der Natur. Es wird auf eine Atmosphäre von Wärme, Sicherheit und Gemütlichkeit geachtet. Auch Sprachtherapie, Physiotherapie und Musiktherapie sind Teil des Konzepts.

Gemeinsam mit den Bewohner_innen werden Malerarbeiten (Räume der Bewohner, Gemeinschaftsräume, Fenster und Türen ..), Gartenarbeit (Beschneiden, Ernten, Säen, Holzverarbeitung, Mähen ...) und Renovierungsarbeiten (Sanierung des Anwesens, Stallreparatur, Zäune ...) durchgeführt. Es besteht auch die Möglichkeit bei den täglichen Aufgaben (in der Küche, im Wäscheservice, in der Bäckerei ...) mitzuhelfen.



Der offene, ökologische Bauernhof ist ein Haus für Kinder mit Problemen (schwierige Elternsituation, Drogenprobleme, etc.). Bei diesem Auszeitprojekt können Jugendliche, Freiwillige und Einheimische helfen - jede_r ist willkommen! Wie auf einem normalen Hof, ist die Landwirtschaft auch hier sehr wichtig, aber der wich-

tigste Aspekt der Farm ist die soziale Funktion.

Am Areal gibt es einige Plätze, an denen die Jugendlichen schlafen können, es gibt Platz für Nachschulprogramme, für Schulungen, eine Bäckerei

rei, eine Küche, ein Geschäft, ein Holzatelier, ... Außerdem existiert eine denkmalgeschützte, alte Kaffeeabrik. Die Fassade bleibt erhalten, aber im Inneren entstehen durch Renovierungsarbeiten Schlafbereiche für Familien und Räume für Gruppensitzungen, Filme, Schulungen.

Heuer werden die Dächer des alten Bauernhofs isoliert, Treppen gebaut, alle Arten von Renovierungsarbeiten im Erdgeschoss durchgeführt. Darüber hinaus können bei Interesse kleine Arbeiten auf dem Grundstück ausgeführt und am Land (z. B. Gemüse anpflanzen und ernten, Brot backen ...) unterstützt werden.

Im SOS-Kinderdorf **Bishkek** leben 142 Kinder verschiedener Nationalitäten und Religionen aus allen Regionen Kirgistans. Kinder wohnen in vierzehn Häusern in familienähnlichen Verhältnissen, wo sie ein Zuhause, eine Mutter und eine große Gemeinschaft finden. Die Organisation widmet sich der Betreuung dieser Kinder in Not und bietet ihnen die Möglichkeit, in einem familiären Umfeld aufzuwachsen.

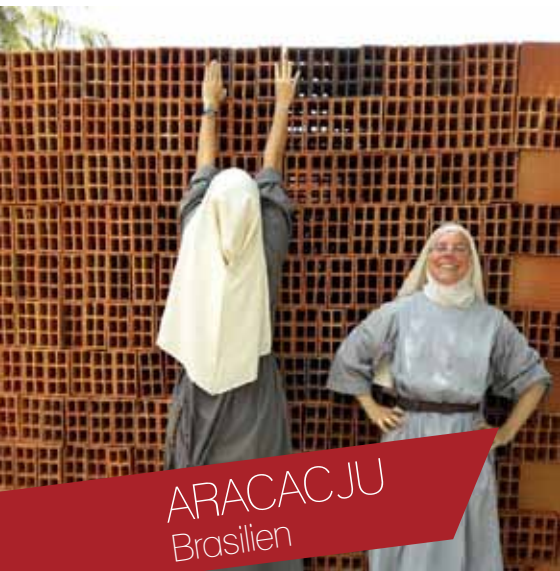
Die Unterstützung von SOS-Familien erfolgt durch pädagogisches

Personal – Familienpädagog_innen, Sozialpädagog_innen, Psycholog_innen und Sozialarbeiter_innen – und will jedem Kind eine individuelle Entwicklung bieten. Die Programme erstrecken sich von Schulungen zur Prävention von Alkohol- und Drogenmissbrauch, Kommunikationsfähigkeit, Kinderrechts-schulungen, Fremdsprachenunterricht, Musikunterricht, Fußballspiele und -turniere...



BISHKEK
Kirgistan

Während der Sommermonate sind viele Kinder bei ihren Familien. Die Kinder, die keine Familie haben, müssen sich langen Sommerferien stellen. Gemeinsam mit den Freiwilligen soll ein lustiges Sommerprogramm umgesetzt werden. Sie sind also in die Organisation und Umsetzung sportlicher und kreativer Aktivitäten aller Art eingebunden.



Die Gemeinschaft der Schwestern von Maria Stella Matutina ist eine sehr junge Glaubensgemeinschaft, in welcher zur Zeit sieben Schwestern (aus Frankreich, Brasilien, Mexiko und Österreich) leben. Seit 2016 bauen sie am Stadtrand von **Aracaju** ihr neues kontemplatives Kloster auf und öffnen dieses, soweit wie möglich, für Jung und Alt.

In dieser Gegend ist ein präsen-ter Zufluchtsort essentiell, da sich das Gebäude im Armenviertel von Aracaju befindet. Es kommen be-

reits regelmäßig Jugendliche aus der Stadt und Umge-bung zu den Schwestern und die Gemeinschaft hat schon kleine Projekte für die Nachbarn aus dem Armenviertel, das neben dem Kloster immer mehr wächst. So gibt es einmal in der Woche eine Suppenausgabe für sie und auch Nachhilfe für die Kinder. Diese Möglichkeiten möchte die Gemeinschaft mit dem Bau von Arbeitsräumen und einem kleinen Gästehaus weiter ausbauen. Langfristig sind vielerlei Projekte mit den Men-schen in der Umgebung geplant.

Die Freiwilligen werden an der Errichtung der Ziegelmauer um das Grundstück und dem Bau von Arbeitsräumen arbeiten und Malerarbeiten durchführen. Falls sich Elektriker_innen unter den Freiwilligen befinden (meldet euch gerne!) wird auch eine Beleuchtung installiert.

Im Berberdorf **Tamaloukte**, im Süden Marokkos, hatten die meisten Frauen und Kinder noch nie die Möglichkeit, zur Schule zu gehen. IBO-Freiwillige helfen beim Bau einer Schule und eines Kultur- und Bildungszentrums. Nach dessen Fertigstellung werden die Frauen und Kinder des Dorfes schreiben lernen oder eine andere Ausbildung erhalten um dann Arbeit zu finden. Das Projekt wird bereits seit mehreren Jahren unterstützt.



Außerdem finden Bauamps in ISCHIA (Italien), KALBE (Deutschland), HEILIGENKREUZ (Österreich), PODUM (Kroatien), DROHOBYCH (Ukraine), IMOULASSE (Marokko), MARIA LANGEGG (Österreich) und STORKOW SEE (Deutschland) statt.

Weitere Details, genaue Einsatzdaten und die Anmeldung finden Sie auf unserer Homepage www.bauorden.at!

Bauleiter gesucht!

Einen besonderen Aufruf möchten wir an dieser Stelle noch tätigen: Einige unserer Projekte können von sich aus keine ausreichende technische Betreuung der Arbeiten und unserer Freiwilligen liefern. Für diese Fälle suchen wir nach erfahrenen Hand- und/oder Heimwerker_innen aller Art, die ihre Expertise einbringen und uns so unterstützen möchten. Bei Fragen aller Art steht Ihnen Wilfried Stummer, unser erfahrener technischer Leiter auf zahlreichen Bauamps, sehr gerne zur Verfügung! Bitte melden Sie sich bei solchen oder Interesse bei uns per E-Mail an bauorden@oebo.at - wir freuen uns auf bekannte sowie neue Gesichter!

IBO KONFERENZ in Burgas/Bulgarien im Oktober 2018

Diesmal fand das Koordinations-treffen des internationalen Bauordens in einem kleinen Ort in der Nähe von Burgas/Bulgarien statt und wurde von unseren assoziierten Partnern, dem Verein FAR (=Leuchtturm) organisiert. Die Kolleginnen Violetta und Vania arrangierten neben unserem Treffen auch eine Einladung durch den Bürgermeister von Bulgarowo, einem Dorf nahe Burgas. Seit einigen Jahren ist der IBO dort mit mehreren Einsätzen engagiert um die „Citaliste“, das Kulturzentrum des Ortes, zu renovieren.

Es war ein herzliches Dankeschön, das uns durch die Dorfgemeinschaft mit Volkstanz und liebevoll zusammengestelltem Buffet dargebracht wurde.

Neben der Evaluierung der Projekte des abgelaufenen Einsatzjahres und der Planung und Einteilung der internationalen Projekte für 2019 widmeten wir einen Nachmittag der Standortbestimmung unserer Dachorganisation, der Überprüfung der bestehenden Sta-

tuten samt Überlegungen diverser Anpassungen an die, sich laufend ändernden, Rahmenbedingungen in der europäischen Zusammenarbeit. Der Wiedereintritt in die UNESCO Teilorganisation CCIVS (Central Council of international Voluntary Services) wurde beschlossen, um die Möglichkeiten dieser Organisation für uns nutzen zu können.

Entsprechend den technischen Möglichkeiten und Entwicklungen entschieden wir uns aus wirtschaftlichen sowie umwelttechnisch nachhaltigen Gründen, ein Treffen in persona nur mehr im Frühjahr durchzuführen und die jährlichen Berichte, Evaluationen bzw. Projektplanungen soweit möglich auf digitalem Weg über IT-Networking sowie Skype-Konferenzen auszutauschen.

Das nächste Treffen wird im Februar 2019 in Ferrara von unseren italienischen Kolleg_innen organisiert und wir freuen uns, sie in ihrem neuen Büro besuchen zu können.

2018 WAR GROSSARTIG!

Ein Rückblick auf die erfolgreiche Saison

Vor gut einem Jahr - Sie erinnern sich wahrscheinlich - stand der internationale Bauorden Österreich in seinem Fortbestehen auf der Kippe. Seither hat sich Vieles getan und Einiges entwickelt.

Voll Freude, Dankbarkeit und auch ein bisschen Stolz können wir Ihnen nun berichten, dass die vergangene Saison zwar eine arbeitsintensive, dafür sehr erfolgreiche Saison für uns war. Die Neuerungen bezüglich unseres Auftritts in der Öffentlichkeit, das Engagement an Schule und bei

Veranstaltungen motivierte in der vergangenen Saison 42 Freiwillige dazu, sich bei 17 unterschiedlichen Projekten im In- und Ausland sozial zu engagieren - das bedeutet für uns ein Plus von genau 50% und eine seit Jahren endlich wieder steigende Zahl!

Auch wir, Wilfried Stummer und Julia Hofer, möchten Ihnen mit diesem erfreulichen Jahresbericht

von ganzem Herzen für Ihre Unterstützung, Ihr Mittragen unserer Idee und Ihr Engagement bedanken! Ohne das Netzwerk, zu dem wir alle zählen, wären unsere Mög-



Baucamp in Estland 2018

lichkeiten der Projektunterstützungen nicht so erfolgreich und unsere Zusammenarbeit mit Projektpartner_innen wesentlich begrenzter!

Wir wünschen Ihnen eine friedvolle Adventzeit und ein wunderbares Weihnachtsfest sowie Zeit, das Jahr 2018 ruhig ausklingen zu lassen!

Wilfried Stummer und Julia Hofer

Nur kurz rasten...
und voller Elan in die nächste Saison!
Neue Projekte 2019 unter www.bauorden.at



Retouren an: Bauorden Österreich / Idlhofgasse 6, 8020 Graz

P.b.b.

Erscheinungsort Graz

Verlagspostamt 8020 Graz

„Sponsoring Post“

GZ 02 Z030341 S

DVR-Nr.: 0478211